

CRV AKTUELL



IMPRESSIONEN DER LEHRFAHRT 2019

Mitte April fand wieder unsere 5-tägige Lehrfahrt statt – dieses Mal ging es an die Mosel. Das bunte Programm sorgte für zahlreiche neue Eindrücke. Ein paar davon möchten wir hier mit Ihnen teilen!



Über 70 Teilnehmer begleiteten uns auf der Lehrfahrt an die Mosel.



Am ersten Tag stand der Besuch des Fleckviehbetriebs Böhm Andreas in Oppertshofen auf dem Programm, der schon einige Besamungsstiere hervorgebracht hat. Z.B. unseren Hongkong PP.



Am Tag zwei haben wir eine Schifffahrt auf der Mosel und anschließend eine Planwagenfahrt inklusive Weinprobe gemacht, was nicht nur lecker sondern auch sehr informativ war!



Am nächsten Tag gab es eine Stadtführung durch Koblenz, wir besichtigten die Festung Ehrenbreitstein und fuhren mit der Seilbahn über den Rhein, in welchen die Mosel hier am Deutschen Eck mündet.



Am vorletzten Tag erhielten wir eine sehr interessante Nürburgring-Backstageführung.

Bevor die Heimreise vollends angetreten wurde, besuchten wir noch die Raunecker GbR mit Hofcafé in Frickingen.



Wenn Sie uns nächstes Jahr begleiten möchte, lassen Sie sich gerne von Claudia Burkhard (T 08071 9073-61) auf die Warteliste setzen.

Vielfalt in der Region – Bündelung in der Berufsschule Rosenheim

Die Berufsschule 1 in Rosenheim ist einer von sechs Standorten in Oberbayern für landwirtschaftliche Erstausbildung. An der Schule werden in zwei Berufsgrundschulklassen und vier Fachstufenklassen insgesamt 135 Schüler unterrichtet. Eine erstaunlich hohe Zahl, weil das Einzugsgebiet der Schule "nur" den Landkreis und die kreisfreie Stadt Rosenheim umfasst. Die hohe Schülerzahl liegt unter anderem auch daran, dass das Landwirtschaftsamt in Rosenheim (als zuständige Stelle für die Ausbildung) ganz gezielt in Richtung duale Ausbildung berät, auch bei einer Zweitausbildung zum Landwirt. Andere Schulen mit größeren Sprengeln haben wesentlich weniger Schüler.

Unsere Schüler, darunter 26 mit abgeschlossener Ausbildung in einem anderen Beruf, haben sich also für eine fundierte Grundausbildung in einem Beruf entschieden, der vielfältiger nicht sein kann. Immerhin werden die meisten unserer Schüler später selbständige Unternehmer.

Duale Ausbildung, dieses deutsche Erfolgsmodell, weist den Partnern der Ausbildung entsprechende Aufgaben zu. Der Betrieb ist für die praktische Ausbil-

dung, aber auch für spezielle betriebliche Kenntnisse zuständig.

Die Berufsschule übernimmt vor allem die theoretischen Inhalte. Andere Berufssparten an unserer Schule haben voll ausgestattete Werkstätten, ein Schulbauernhof ist an bayerische Berufsschulen nicht vorgesehen. Fachpraktische Inhalte an der Schule sind daher Grundkenntnisse in der Holz- und Metallbearbeitung und in der Landtechnik. Im BGJ übernehmen 12 Praxismeister die praktische Ausbildung im Fach Lernort Betrieb.

Umso wichtiger ist für uns in den Fachklassen die Zusammenarbeit mit den ca. 70 Ausbildungsbetrieben im Sprengel. Bei Exkursionen und Betriebsbesichtigungen können wir immer wieder auf die Mithilfe und die Bereitschaft der Betriebe zählen.

Im Landkreis Rosenheim mit über 70% Grünlandanteil an der LF, finden wir ganz unterschiedliche Betriebsstrukturen, in einer ausgesprochenen Milchviehregion. Eher kleinere Milchviehbetriebe, mit Einkommenskombinationen z.B. im Tourismus, im Süden des Landkreises, über Voll-erwerbsbetriebe mit 60 bis 80 Kühen, bis hin zu Betrieben mit 120 und mehr Kühen. Darüber hinaus spielen die Fressererzeu-

gung und die Putenmast regional eine Rolle. Etwa 100 Biogasanlagen produzieren mit einer durchschnittlichen Leistung von 150 kW (el) Strom und Wärme. Rund 200 Almbauern bewirtschaften 4.200 Hektar Almfläche. Fast 400 Betriebe arbeiten nach den Regeln des biologischen Landbaus. 54 % der 3000 Betriebe arbeiten im Haupterwerb.

In allen Betriebsgrößen und -strukturen besteht der Wille zur Ausbildung. Dementsprechend spiegeln unsere Schüler diese Betriebsstrukturen wider.

Wir Lehrer an der Schule haben nicht die Aufgabe, eine einzige Art der Bewirtschaftung als allein selig machend darzustellen. Vielmehr wollen wir unseren Schülern die Grundlagen vermitteln, einmal selbst zu entscheiden, in welche Richtung sich der Betrieb entwickeln soll und kann.

Beitrag von Georg Wagner, Berufsschule I in Rosenheim

Die Staatliche Berufsschule I in Rosenheim



Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herr Georg Huber,

der nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 87 Jahren verstarb.

Herr Huber hat über 31 Jahre für die Besamungsstation Meggle gearbeitet und war an deren Aufbau und Erfolg maßgeblich beteiligt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.



CRV Deutschland GmbH,
Geschäftsleitung und Belegschaft

Anstehende Termine

26. Juli

Tierschau 115 Jahre Zuchtverband Mühldorf

30. Aug. bis 3. Sep.

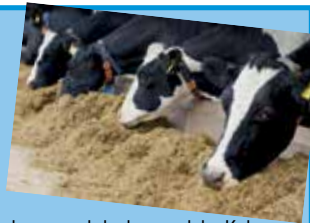
Rottalschau (auf dem Gelände des Karpfhamer Fests)

FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

Wenig Futter

Jans Papa schaut sich gerade den neuen Bullenkatalog an und ruft: „Den Bullen nehme ich für meine Kühe!“ Jan schaut fragend. Dieser erklärt seinem Sohn: „Wir Milchproduzenten wollen gesunde und leistungsstarke Kühe haben. Dafür brauchen

wir einen Bullen. Wie gut dieser seine Leistungen vererbt, sehe ich hier an dieser Zuchtwertschätzung.“ Er zeigt Jan eine Seite aus dem Bullenkatalog. „Schau mal, anhand der Zahlen kann ich sehen, wie gut der Bulle die Milchleistung, das Milch-Fett und das Milch-Eiweiß vererbt. Ebenso wichtig ist für mich das Exterieur. Das vererbt der Bulle seinen Nachkommen, sogar die Nutzungsdauer der Kuh und die Fitness gibt der Bulle an seine weiblichen Nachkommen weiter. Ein Zuchtwert, den du nur bei CRV-Bullen findest, ist Effizienz. Er beschreibt das Verhältnis aus Lebensfuttermittelverbrauch und Lebensleistung. Stell dir vor, zwei Kühe sind alt und verlassen den Betrieb. Beide Kühe haben in ihrem Leben gleich viel Milch gegeben. Die effiziente Kuh hat dafür wenig Futter benötigt. Die andere Kuh viel. Bei den Futterkosten musst du nicht



lange nachdenken, welche Kuh für uns besser ist! Beim Fleckvieh spielt neben der Milchleistung übrigens auch die Fleischleistung eine Rolle und wird entsprechend im Effizienzwert berücksichtigt. Bei den Holstein-Bullen ist Chuck zum Beispiel ein guter Effizienz-Vererber, beim Fleckvieh der Stier Rolls. Eine effiziente Kuh ist nicht nur wirtschaftlich sondern auch gut für die Umwelt. Sie stößt nämlich weniger CO₂ aus!“ Jan schaut sich eine Weile den Bullenkatalog an und sagt seinem Vater: „Da nehmen wir als nächsten Bullen Empire“ (Effizienzwert: +15%). „Na schau mal einer an, mein Sohn hat es verstanden, da bin ich mächtig stolz auf dich!“

für viel Leistung

MEISTERLICHE WALDMÄNNCHEN



... so wird in manchen Regionen bei uns der Waldmeister genannt. Ein wahrer Meister in der Küche: Waldmeister-Pudding, Waldmeister-Joghurteis oder Waldmeisterbowle. Für die Waldmeisterbowle brauchst du:

- Ein 3 Liter-Glasgefäß
- 1 L Apfelsaft + 1 L Mineralwasser
- 100 Gramm Zucker
- 1 Limette oder Zitrone
- ein Sträußchen Waldmeister

Waldmeister kurz brausen und trocken schüteln. Die Blätter müssen nun anwelken, das sorgt für gutes Aroma. Binde die Blätter zu einem Sträußchen zusammen, gieße den Apfelsaft ins Glasgefäß, gib den Zucker dazu und verrühre beides. Nun hängst du das Sträußchen für 1 Stunde in das Gefäß – nur die Blätter! Dann gibst du Mineralwasser und ein paar Scheiben Limetten hinzu. Gut gekühlt ist das bei deiner nächsten Party ein echter Höhepunkt.

agrarKIDS
Jeden Monat Neu!
www.agrarkids.de

Die Zeitschrift für Landwirte von morgen

Heute ein agrarKIDS-Leser – morgen der Größte!



NEUE CRV PRÜFBULLEN

Für Sie ab Anfang Juli im Einsatz!



Hansa ist ein Hugoboss-Sohn mit Stärken in den Bereichen Leistung und Fundamente. Seine Mutter Glasa ist gut bemuskelt, was nicht alltäglich für eine Mint-Tochter ist. Außerdem zeigt sie die gewohnt beeindruckenden Euter und Fundamente. Glasa wurde als Jungrind bereits über ET genutzt sowie eine Vollschwester zu Hansa. Von Großmutter Glucke laufen bereits die ersten Söhne mit Leistungen auf. Besonders vielversprechend ist hier Varta.

HANSA

HB.-Nr: **10/854278** DE 0953362827
 Geboren: **01.03.2018 ET** Einsatz: **Anfang Juli**
 Markt: **Wertingen** Betacasein: **A2A2**
 Züchter: **Schürer-Hammon, Oettingen**

HUGOBOSS 10/606193 03 gG 124 70% AT 629905428 MW 127 73% +1035+0,02+45-0,04+33 FW 101 68% 101 100 1052 FIT 103 73% ZZ 92 71% ND 109 71% M 118 72% P 103 73% K 109/102 T 100/113 99%/82% T 100 98 124 114 (110)	HUTERA 10/170160 gG 123 99% DE 0941688886 MW 127 99% +1002+0,05+46-0,00+35 FW 109 99% 115 101 106 FIT 93 99% ERLE AT 059982222 Geb. 31.01.13 G 109 52% MW 115 58% +1/1/305 8859 4,50 399 3,12 276
GLASA DE 0950350380 ET gG 132 69% EY BM MW 115 74% +815-0,21+16-0,04+25 1/1/277 8972 3,36 302 3,68 330 ZZ 123 72% M 111 74% P 104 74% M 1(LC) 2,2 1/86 82 85 88 KH: 148 08-779-197-121-901	MINT 10/851825 gG 128 97% DE 0948271424 MW 118 99% +1013-0,24+21-0,06+31 FW 95 99% ZZ 130 99% ND 114 92% GLUCKE DE 0947380178 gG 132 75% EY BM MW 122 81% +647+0,08+34+0,07+29 +2/1/284 9001 4,72 425 4,02 362

MMV: 10/00605902 VOGT

Hansa

gGZW 128 (61) MW 126 (66) +1194 -0.11 -0,10

FW 104 (60)	FIT 108 (64)
R 106	ND: 112 (65)
B 91	Pers: 94 (66) Kp: 108 (64) Km: 101 (55)
F 124	ZZ: 109 (64) VIW: 107 (58)
E 117	MBK: 122 (65)

Stand ZWS April 2019



Imst geht auf die bekannte Kuh Dornrose des Betriebes Friedl in der Steiermark zurück. Viele Bullen dieser Linie gingen in den letzten Jahren an Besamungsstationen. Bei Mutter Dortmund ist besonders die hohe Milchleistung mit sensationellen Inhaltsstoffen auffällig. Imsts Vererbung ist sehr harmonisch. Besonders das Exterieur mit seinem ausgeglichenen Rahmen, der Bemuskelung, den sensationellen Fundamenten und dem herausragenden Euter lassen viele Herzen höherschlagen.

IMST

HB.-Nr: **10/606478** AT 451429768
 Geboren: **13.01.2018** Einsatz: **Anfang Juli**
 Markt: **Greinbach** Betacasein: **A2A2**
 Züchter: **Friedl Chr., A-8352 Unterlamm**

IMPERATIV DE 0951041694 geb. 08.07.15 gGZW 132 (FL) MW 127 (74) +732 +0,15 +43 +0,11 +34 FW 106 (68) FIT 113	IMPRESSION DE 0942684556 gGZW 119 (FL) MW 117 (99) +231 0,17 23 0,24 +27 FW 91(99) FIT 107 URKE DE 0948308080 gGZW 125 (FL) MW 124 (77) +1125-0,21+29-0,01+39 HL.3 305 11.497 3,95 454 3,70 425
DORTMUND AT 504439529 GZW 127 (FL) MW 123 (59) +764 -0,02 +30 +0,07 +33 Ext. 05/18(1.L) R:82 B:78 FU:83 EU:86 :0 K 144 1. 293 10.279 5,17 532 3,901 401 2/1 293 10.279 5,17 532 3,901 401 HL1: 293 10.279 5,17 532 3,901 401	MINT DE 0948271424 gGZW 128 (FL) MW 118 (99) +1013-0,24+21-0,06+31 FW 95 (99) FIT 115 DOWNTOWN AT484887722 gGZW 123 (FL) MW 112 (75) +48+0,18+16+0,21+17 HL1: 305 10.624 5,24 556 3,95 420

MMV: 10/170594 VLAX

Imst

gGZW 129 (62) MW 123 (67) +867 -0.07 +0.05

FW 106 (59)	FIT 109 (66)
R 107	ND: 108 (66)
B 102	Pers: 92 (67) Kp: 114 (66) Km: 106 (58)
F 118	ZZ: 102 (65) VIW: 115 (61)
E 122	MBK: 119 (65)

Stand ZWS Dezember 2016